

Titel der Arbeit:

Kontrollierte Praxisstudie zur Stressreduzierung bei Pollenallergikern in Ausübung von Multi-Integrativer Kinesiologie Arbeit (MIKA) und einer funktionellen Messmethode der Stimmfrequenzanalyse nach Heinen (SFA)

ZUSAMMENFASSUNG

Verfasserin: Barbara Boot

Betreuer: Arno Heinen, David Dapra, Harald Lothaller

Hintergrund und Stand des Wissens

Neue Studienergebnisse zur Systemspezifischen Immuntherapie (SIT) der Pollenallergie (PA) beschreiben einen Verumerfolg von 58%. Placeboerfolg von 32%. Nach etwa 4-5 J. nach Abschluss der SIT kommt es bei 25% der PA zum Rückfall in die PA mit Wechsel des Allergens.

In dieser Praxisstudie sollte geklärt werden, in wie weit die Verwendung der System-Immun-Therapie (SIT) im Gegensatz zur komplementär-alternativen Behandlung durch die Multi-Integrative - Kinesiologie Arbeit) MIKA , die dem Menschen in seiner individuumspezifischen Konstitution, Kondition und Konditionierung erfasst und behandelt ein effektiveren Heilerfolg zeigt.

Die Tatsache, dass der menschliche Organismus als offen komplex gestaltetes System zu betrachten ist, lässt Krankheit, so die Neuro-Wissenschaft heute, zu einem Kommunikations-, Informations- und Regelungsproblem werden. Dies führt automatisch zu dem, was heute unter Stress verstanden wird. In dieser Sichtweise kommuniziert ein Stressor mit dem Organismus, indem er an ein Sinnesorgan eine Information überträgt, die dann im Organismus über den bekannten reflexartigen, von der Evolution angelegten Weg □ Amygdala, limbisches System, Hypothalamus und Autonomes Nervensystem (ANS) regulative Stressreaktionen auslöst. Dadurch findet entweder eine suffiziente oder insuffiziente Stressantwort statt, d. h. diese führt zu bleibender Gesundheit oder sich ausbildender chronischer Krankheit. Künftige Therapiemethoden wie z. B. die Multi-Integrative Kinesiologie Arbeit (MIKA) müssen daher primär diesen kommunikativen, informativen und regulativen, heute als Stress bezeichneten Weg, bewusst machen, um therapeutisch behandeln zu können. (Heinen, A) (Hüther, G.)(Rossi, E.L.)

Die Medizin hat erkannt, dass der Einfluss von Stress bei der Entstehung von Allergien und auch chronischen Erkrankungen einen entscheidenden Stellenwert hat. Bei der Findung und Behandlung der tatsächlichen Ursache für die Pollenallergie (PA) ist deshalb die Identifikation individueller Stressreaktionen wichtig. Ziel der Stressantwort ist Akkommodation (Adaptation) des Gesamtorganismus bzw. der Teilsysteme des Organismus an den agierenden Stressor.

Ein solches Verhalten zeigen zu können, charakterisiert lebende, offene komplexe Systeme. Krankheit wird so zu einem kommunikativen, informativen und regulativen Problem, auf das komplementär- bzw. alternativ-medizinische Heilmethoden wie die MIKA direkt ganzheitlich einwirken können. Um lebende, offene, komplexe Systeme in der heilpraktischen und körperpsychotherapeutischen Praxis vollständig in ihrer Funktion zu erfassen und zu therapieren, wird es demzufolge immer wichtiger, morphologisch-strukturell ausgerichtete Mess- und Therapiemethoden durch wissenschaftlich

abgesicherte, emotional-funktionelle Methoden zu ergänzen. Die MIKA ist eine solche Mess- und gleichzeitig Therapiemethode.

Ziel

Eine kontrollierte Praxisstudie soll klären, ob schulmedizinische oder komplementär-alternativmedizinische Behandlungen als Integrative Medizin (IM) Individuum bezogen erfolgreicher sind. Dazu soll mit Pollenallergikern (PA) überprüft werden, ob die PA eine ausschließlich immunologische Stressantwort ist oder noch von

- Ø individuell, emotional-funktionellen Reaktionen (EFR)
- Ø einer Verknüpfung von Allergien zu psychosozialem Umfeld (PSU)

beeinflusst ist.

In einer offenen Praxisstudie mit 26 Pollenallergikern, die mit MIKA behandelt werden, soll untersucht werden, ob ein signifikanter Unterschied zwischen einer Therapie mit MIKA und Placebo nachweisbar ist.

Die Untersuchung umfasst drei Komponenten:

1. Es wird ein saisonaler Symptom-Score-Fragebogen für Pollenallergiker der Firma Bencard eingesetzt.
2. Die Stimmfrequenzanalyse (SFA) als emotional-funktionelle Messmethode soll die Evidence based Medicine (EBM) Methodik mit dem *saisonalen Symptom-Score*-Fragebogen ergänzen und ggf. den emotional-funktionellen Weg der Wirkung nachvollziehbar machen.
3. Als weiteres Instrument des Wirkungsnachweises dient ein modifizierter Fragebogen des Interuniversitären Kollegs Graz (Homöopathischer Fragebogen des Ludwig Boltzmann Institut und des Europäischen Instituts für Angewandte Kinesiologie, Ingeborg Weber und Barbara Boot).

In der Studie werden Pollenallergiker gewählt, da:

1. die Pollenallergie in der Medizin als ein klar definiertes und abgegrenztes Krankheitsgeschehen des Immunsystems gilt;
2. die spezifische Immun-Therapie (SIT) bei Pollenallergikern laut WHO z. Zt. die bisher einzige anerkannte heilende Therapie ist;
3. der Erfolg der SIT bisher ausschließlich durch einen spezifisch entwickelten und wissenschaftlich anerkannten saisonalen Symptom-Score nachgewiesen wurde, der auch für den Wirkungsnachweis der MIKA verwendet werden kann;
4. laborchemische Nachweise bisher keine sicheren Wirkungen der SIT aufzeigen konnten.

Verwendete Messmethoden

Bisher randomisierte Doppelblindstudien und Metaanalysen sind laut Kienle (Kienle 2008) für die CAM ungeeignet.

Zur Bestimmung der individuellen emotional-funktionellen Reaktionen (EFR) und einer Verknüpfung Allergien-psycho-soziales Umfeld (PSU) wird als objektive Messmethode die Stimmfrequenzanalyse

nach Heinen (SFA) (vergl. Poster85, Allergo J2007; S16-552) zusätzlich zur subjektiven Erfolgserfassung mit wissenschaftlich anerkannten Befindlichkeits- und Symptom-Score eingesetzt.

Gerade für den körperpsychotherapeutischen und den komplementär-alternativ-medizinischen Bereich (CAM) gibt es kaum bildgebende Verfahren, um funktionelle dynamisch-kinetische Veränderungen im Organismus darzustellen und nur wenige dieser Verfahren haben einen wissenschaftlich abgesicherten Hintergrund.

Die Stimmfrequenzanalyse (SFA) nach Dr. med. Heinen erfüllt die Forderungen einer emotional-funktionellen Messmethodik und erfasst alle am Stress beteiligten biometrischen Parameter: Sie ist einfach in der Handhabung, orts- und zeitunabhängig durchführbar, delegierbar, misst berührungsfrei, bietet eine hohe Reproduzierbarkeit (Sensitivität und Spezifität > 90%) und ist kostengünstig. (Heinen & Scherf, Allergo J 2007, S. 16-582)

Studiendesign

Gemessen wird: 1 Woche vor dem Tag der ersten Behandlung, am Tag vor der ersten Behandlung, 1 Woche nach Ende der MIKA Behandlung und zum Zeitpunkt des maximalen Pollenfluges (2008 und 2009) Kontrollgruppen werden mitgeführt.

Problemstellung

Die vorliegende Masterstudie will deshalb bei den Problemstellungen untersuchen, dass:

1. für die Multi-Integrative Kinesiologie Arbeit (MIKA) bei einer spezifischen, chronischen Erkrankung wie die Pollenallergie mit Hilfe der SFA, einem saisonalen Symptom-Score und einem Befindlichkeits-Score ihre Wirkung nachweisbar ist, die über eine ausschließliche Placebowirkung hinausgeht und vergleichbar ist mit der Wirkung der spezifischen Immuntherapie (SIT), die in der Medizin als heilend (WHO) für die Pollenallergie gilt.
2. die SFA eine emotional-funktionelle diagnostische Methode ist, mit der nicht nur ein alleiniger Wirkungsnachweis einer komplementär-alternativ-medizinischen Heilmethode gelingt in Entsprechung zu den bisher dazu verwendeten Fragebogen des interuniversitären Kollegs für Komplementär-Alternativ-Medizin und eines wissenschaftlich anerkannten saisonalen Symptom-Score, sondern auch darstellen kann, welche komplexen Systeme, die an der Krankheit beteiligt sind, wieder in ihre Basis-Ruhe-Aktivität gebracht, d. h. entstresset werden. Die SFA entspräche dann einer diagnostischen Methode, mit der die komplexen emotional-funktionellen Zusammenhänge der MIKA, die zur Wirkung führen, nachvollziehbar sind.

Um eine Antwort geben zu können, soll untersucht werden, dass MIKA effektiv und nachhaltig auf eine positive Veränderung des extra- wie intrazellulären Körpermilieus einwirkt, den emotional-funktionellen Stresszustand bei Pollenallergikern positiv verändert und eine suffiziente Stressantwort (Akkommodation) findet. Die Untersuchung soll über die Stimmfrequenzanalyse nach Heinen (SFA) durch Messung entsprechender emotional-funktioneller Stressparameter (ESP) erbracht werden über:

1. die Stimmfrequenzanalyse nach Heinen (SFA) durch Messung entsprechender emotional-funktioneller Stressparameter (ESP)
2. einen Befindlichkeits-Score
3. einen saisonalen Symptom-Score

Gleichzeitig soll darüber hinaus gezeigt werden, dass die SFA als wissenschaftlich abgesicherte, emotional-funktionelle diagnostische Methode im Bereich Pollenallergie, generell akuter wie chronischer Krankheitsbilder der Medizin, einsetzbar ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird seit Ende Februar 2008 in einer Ganzheitlichen Körpertherapie Praxis die SFA bei 26 Pollenallergikern auf ihre praktische Durchführbarkeit wie auch auf ihre wissenschaftlich diagnostische und therapeutische Aussagefähigkeit getestet.

Therapiemethode

Als alternativ-komplementäre Therapie der Pollenallergie wurde die Multi-Integrative Kinesiologie Arbeit (MIKA) gewählt, da sie auf komplexe Zusammenhänge der verschiedenen Ebenen zielt: Sie betrifft Persönlichkeit, extrazelluläres Milieu, ökologisches System, Ereignis- und Verhaltensmuster (Konditionierungen) sowie Generationenmuster (Konstitution) und bezieht auch Kondition (Ernährung, Bewegung, sozial-psychologischer Lebensstil) mit ein. (Allroggen & Allroggen, Multi- Integrative Kinesiologie 1980-1995) So werden die individuellen Stressreaktionen (die individuelle Akkommodationsfähigkeit) ins Bewusstsein geholt, und die Annahme von reflexartigen Reaktionen zugunsten von bewussten, kreativen Reaktionen umgestaltet. Dies entspricht vollständig dem Ziel einer Salutogenese.

Damit ist die MIKA ein ganzheitlicher therapeutischer Ansatz im Sinne einer integrativ denkenden Medizin, die dann auch eines ganzheitlich ansetzenden diagnostischen Werkzeugs bedarf wie die SFA, um ihre Wirkung innerhalb der Pollenallergie nachzuweisen.

Die spezifische Immuntherapie (SIT), heute differenziert nach einer subcutanen Gabe (SITC) und sublingualen Gabe (SITS), hat „nur“ die Normalisierung der komplexen Zusammenhänge des immunologischen Systems im Blickpunkt ihres therapeutischen Ansatzes. (Hugin-News 2008)

Ergebnis

In die Auswertung wurden die Daten von 26 Pollenallergikern einbezogen. Die Beurteilung basiert auf Angaben der Patienten, die ihre allergischen Beschwerden vor Behandlung und nach Abschluss mit Hilfe von 2 Fragebögen (s. Anhang) protokollierten und der Auswertung der Stimmfrequenzanalyse. Die Problemstellungen wurden über folgende Punkte bestätigt.

Es erfolgten Auswertungen über die allgemeine Einschätzung des Therapieerfolgs und die des mittleren und gesamten Symptomen-Scores bzgl. der Pollenallergie. Desweiteren wurde über den Befindlichkeitsfragebogen die Verträglichkeit der Behandlungsmethode und eine Einschätzung der veränderten Konditions-Konstitutions- und Konditionierungsebene erhoben. Die Auswertung der emotionalen Stressparameter (Oxidation, Reduktion, Säure, Base) der SFA zeigte den Therapieerfolg im Gruppenvergleich auf. Bei der *Auswertung der Veränderungen des Stressniveaus* sollte die Auswertung der emotionalen Stressparameter über die SFA und Rückschlüsse auf den Wirkungsansatz der MIKA innerhalb der Stressreaktion auf das Allergen (Polle) untersucht werden.

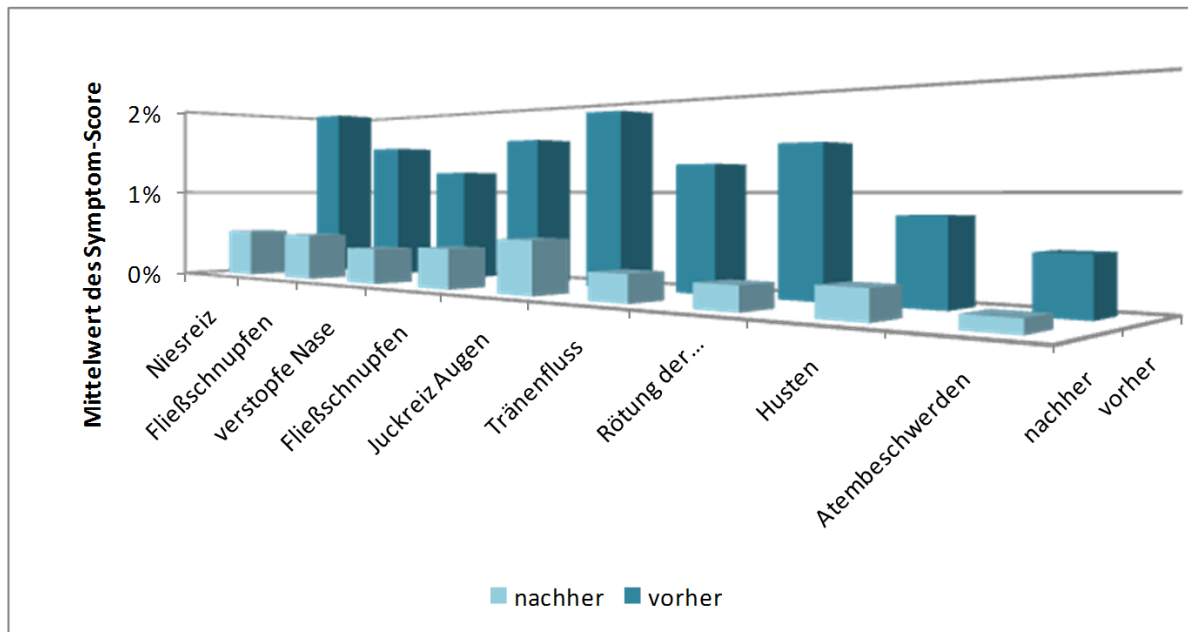


Abb. 1 (entspricht Abb. 42-44 aus der Masterthesis) Die Abbildung zeigt den Mittelwert von 26 Pollenallergikern im saisonalen Symptom-Score vor und nach der Behandlung.

Bei der Einschätzung der Häufigkeitsverteilung der Allergieschweregrade wurde eine deutliche Abnahme (0 = keine/1 = leichte/2 = mittelschwere/3 = schwere Symptome) gegenüber den Werten vor der Therapie bestätigt mit einem hoch signifikanten Ergebnis $p < 0.000$.

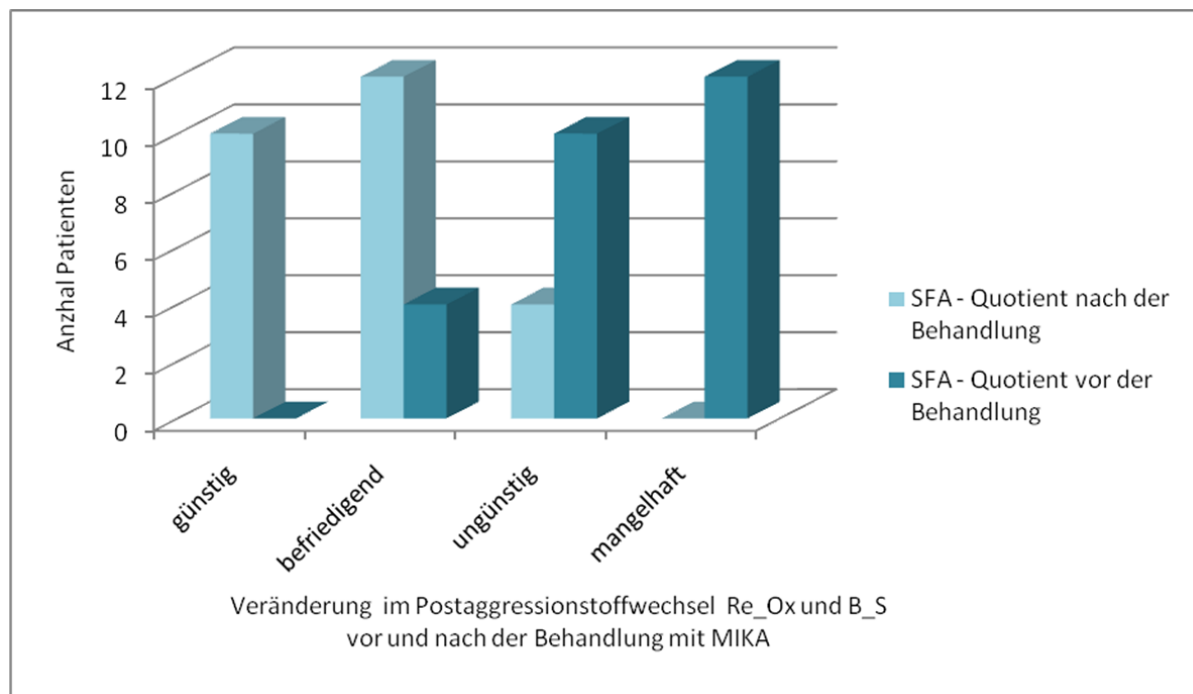


Abb. 2: Veränderung des Quotienten von Re_Ox und B_S in der Gesamtbehandlungszeit der Gruppe.

Es zeigt die Verschiebung innerhalb der emotionalen Stressstufen

Bei der Auswertung der emotionalen Stressparameter sollte innerhalb des Gruppenvergleichs das günstige Milieu in der Auswertung von Reduktion/Oxidation und Säure/Base mit berücksichtigt

werden. Hier zeigt sich ein deutlicher signifikanter Unterschied im Gruppenvergleich 1, 2 und 3 (Signifikanz von $p < 0.000^{***}$ und eine Korrelation $> 0,05$ zu Gunsten der Gruppe 1 in Bezug auf den Therapieerfolg. Er korreliert damit mit den Ergebnissen der beiden Testbögen Symptom-Score und Befindlichkeit. Dieses Ergebnis kann die These TH2 nach TH1 Switchen unterstützen, da die TH1- und die TH2-Bildung von dem jeweiligen Milieu des Säure-Basen- bzw. Oxidations-Reduktions-Haushaltes abhängt.

Die Auswertung der SFA Aufzeichnung von MP0-MP4 und die Veränderung innerhalb der Quotienten von Re-Ox/B_S ergab das sich die Quotienten vor und nach der Behandlung veränderten. Die absoluten Zahlen waren nicht vergleichbar, sondern nur das Verhältnis. Die Verschiebung innerhalb des Quotienten zeigt, wie das Autonome Nervensystem und das katabol-anabole Stoffwechselsystem zu seiner Akkommodation zurückfindet. Die günstigen Säure-Basen und Reduktion/Oxidation Verhältnisse beeinflussen das TH-1 zu TH2-Switching positiv und zeigen, dass positive Veränderungen mit Einfluss auf das Immunsystem und andere Körpersysteme durch die Multi-Integrative Kinesiologie möglich ist.

Die Veränderung des Quotienten spiegelt sich ebenso wieder in der Zufriedenheit der Patienten und der hohen Korrelation und Signifikanz $p < 0.000$ mit dem Fragebogen in der Gesamtauswertung der Studie.

Diskussion

Die Studie zeigt, dass eine Integrative Medizin die Pollenallergie langfristig stabilisiert, da sie nicht ausschließlich das Symptomengebiet behandelt, sondern im Sinne einer neuro-psycho-endokrinen Immunologie das gesamte innere sowie äußere Milieu des Organismus. Unterstützt wird der Erfolg durch die SFA als individuelle emotional-funktionelle Diagnostik.

Entgegen den formellen Beurteilungs- und Studienkriterien der EBM konnte mit Hilfe des wissenschaftlichen Pollenallergie Gesamt-Symptom-Score-Fragebogens, dem modifizierten Befindlichkeitsfragebogens des Interuniversitären Kollegs Graz für Komplementär-Alternativ-Medizin und der verwendeten Messmethode SFA eine Wirkung der MIKA bei Pollenallergie nachgewiesen werden. Die komplexen, individuellen, emotionalen, funktionellen Anteile der Pollenallergie, die sämtlich durch die MIKA angesprochen und therapiert wurden, konnten durch die SFA beurteilt und in der Wirksamkeit eingeschätzt und nachvollzogen werden.

Die MIKA kann zur Behandlung von Pollenallergikern als effektiv angesehen werden und erzielt mehr Wirkung als ein Placebo. Im Vergleich zur SIT umfasst sie mehr therapeutische Ebenen und kann als nebenwirkungsarm bezeichnet werden. Die Gefahr eines anaphylaktischen Schocks durch die Gabe von Medikamenten wird hier ausgeschlossen.

Die SFA zeigte sich als ein wertvolles funktionell-emotionales Diagnostikinstrument, das die Therapie der MIKA gut unterstützen kann, da sie der MIKA zur Darstellung von Prozessveränderung innerhalb des Postaggressionsstoffwechsels und der Typologie verhilft. Dadurch wurde der MIKA die Möglichkeit eröffnet, noch gezielter den Therapieprozess zu erfassen, zu begleiten und zu verfolgen.

Eigenkritisches

Da die MIKA eine Form der Prozessarbeit ist, kann diese nur schwer mit anderen bisher erfolgten kinesiologischen Studien verglichen werden. (Kinesiologie, A., & Allergie. (23. 11 2000))

In dieser Studie wurde eine sehr begrenzte Zeit vorgegeben. Dies bedeutet, dass den Probanden/Klienten eine entsprechende Verarbeitungszeit ihrer inneren Prozesse nicht möglich war.

Die MIKA ist eine sehr komplexe Vorgehensweise und nur durchführbar mit professionellen Anwendern der Kinesiologie, die diese Methode erlernt und beherrschen. Hier geht es nicht nur darum den Muskeltest zu kennen bzw. ausschließlich darüber das Allergen zu ermitteln.

Weitere Studien müssten durchgeführt werden. Diese Methode eignet sich ebenso hervorragend für eine Studie für chronische Schmerztherapie.

Literaturverzeichnis (gekürzte Version)

Allroggen, B., & Allroggen, G. (1980 -1995). Multi - Integrative - Kinesiologie. Ausbildungsheft: Meridianspezifische Techniken und Allergie / Eigene Forschung und Entwicklung von Brigitte und Gerhard Allroggen / Effektivität von Substanzentestverfahren und Hintergründe der Allergie - Entwicklung und Verarbeitung , 1 "Allergie", die andere Reaktion; (1991); (Heft ausschließlich bei Ausbildung erhältlich)

Antonowsky A. (1997) Salutogenese, Zur Entmystifizierung der Gesundheit ISBN 3-87159-136-X dgvt-Verlag Tübingen

Gerad, S. (1999). Buchtitel: Reizende Welt - Wie man mit Allergien leben kann. S.139-141 Rowohlt Verlag. (Seite 139 -142)

Heinen, A., & Scherf, H. (Allergo 2007). Beschreibung extrazellulärer Milieuveränderungen bei akuten und chronischen Erkrankungen über die Erhebung biometrischer Messdaten zur Bestimmung relevanter Stressparameter aus der Stimme am Beispiel der Pollenallergie und des Diabetes mellitus Typ IIB. Poster 84; S. 16-582.

Hugin-News. (9. 6 2008). Allergy Therapeutics. Abgerufen am 19. 7 2008 von <http://www.hugin.info/139370/R1226177/259432.pdf>

Hüther, G. P.: Wie aus Stress Gefühle werden - die Biologie der Angst. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1999. ISBN-10: 3525014392

Kienle, S. G. (20. 6 2008). Vom Durchschnitt zum Individuum – Evidence basierte Medizin und Ärztliche Therapiefreiheit. Deutsches Ärzteblatt, Jg. 105 (Heft 25).

Kinesiologie, A., & Allergie. (23. 11 2000). <http://www.chirobase.org/index.html>. Abgerufen am 19.7.2008 von Stay away from AK /Applied Kinesiologie: <http://www.chirobase.org/index.html>

Rossi, E. L. Abschnitt: Psychische Modulation des Immunsystems. / Die Psychobiologie der Seele-Körper-Heilung / Originalausgabe: The Psychobiology of Mind-Body-Healing (D. B. Schröder, Übers., S. 270). New York W.W.Norton & Co Verlag: Synthesis-Verlag 1991.

Rochlitz, S.: Die fehlende Dimension: Energiebalance. Mit Kinesiologie gegen Allergien und Candida (Original: Allergies and Candida /1988 Human Ecology/ Balancing Science, INc. Ausg.). (A. M. amerikanischen, Übers.) München: Knaur Verlag 1989. ISBN 3-426 76044 4